



Naturpark  
Neckartal-  
Odenwald

## **Protokoll Workshop „Umweltbildung“**

08. Oktober 2019

14.00-17.00 Uhr Eberbach, Naturparkzentrum

### **Begrüßung**

durch Cordula Samuleit, Geschäftsführerin NP NO.

### **Vorstellungsrunde aller TeilnehmerInnen**

### **Inhaltliche Einführung**

zur Bedeutung des Naturparkplans 2030, dem Vorgehen dabei und dem aktuellen Stand durch Heike Glatzel, FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH.

### **Arbeitsphase 1 – Stärken-/Schwächenanalyse (Ergänzungen zur Präsentation)**

Moderiert durch Heike Glatzel, FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH.

### Umweltbildungsangebote I

„Geringes Engagement des NP“ ist nicht korrekt. Denn in den letzten Jahren wurde u.a. die Ausstellung im NP-Zentrum erneuert.

Die zentrale Lage des NP-Zentrums ist Schwäche und Stärke zugleich: Zwar wird das Angebot gerne als Ausflugsziel von Schulklassen angenommen, doch von den Rändern des NP's aus ist es nicht innerhalb kurzer Zeit zu erreichen.

Zu weiteren Stärken des NP-Zentrums zählen der kostenfreie Eintritt und flexible Öffnungszeiten für Gruppen.



Naturpark  
Neckartal-  
Odenwald

### Umweltbildungsangebote II:

„Keine Umweltbildungsangebote für Erwachsene“ ist nicht korrekt. Vor allem das Jahresprogramm, aber auch die Lehrpfade sprechen Erwachsene an. Für pädagogische Angebote sind personelle Ressourcen nötig (durch Stellenfinanzierung, Partner, Ehrenamtliche und/oder Unterstützung durch die Gemeinden).

Stationäre Umweltbildungsangebote sind schwerer zu vermarkten, weswegen besser in immobile und/oder Begleiter vor Ort investiert werden sollte. In der NP-Region gibt es bereits immobile Angebote, allerdings nicht vom NP selbst, sondern von Kooperationspartnern. Einige, wie „Natürlich Heidelberg“, weisen dabei auf den NP hin, was wünschenswert ist.

Außerschulische Aktionen werden in der NP-Region über umfangreiche Kooperationen ebenfalls angeboten.

Zusätzliche Öffnungszeiten des NP-Zentrums an Samstagen wurden nicht angenommen.

Kindergruppen den Unterschied zwischen NP und Geo-Naturpark zu erklären, ist fast unmöglich.

Überlegung, die aus Weinheim stammenden Kinderwanderwege wiederzubeleben und über die gesamte NP-Region auszudehnen. Auf ihnen können Lerninhalte hinterlegt und digital ergänzt werden.

### Chancen und Risiken:

Eine zu enge Kooperation mit Geo-Naturpark birgt das Risiko, dass die unterschiedlichen Schwerpunktthemen und allgemeinen Unterschiede zwischen NP und Geo-Naturpark verwischen, zumal der NP nur auf seiner eigenen Fläche wahrgenommen wird, der Geo-Naturpark dagegen auf seiner eigenen und der Fläche des NP's.

Bildung für nachhaltige Entwicklung zielt auf Verhaltensänderung. Der dafür notwendige längerfristige Prozess ist eigentlich nur in NP-Schulen umsetzbar. Umweltbildung ist einfacher umzusetzen.

### **Arbeitsphase 2 – Ziele** (Ergänzungen zur Präsentation)

Moderiert durch Heike Glatzel, FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH.

### Übergreifende Ziele:

„Angebote, die den Menschen Handlungskompetenzen für den Schutz der Natur...“ vermitteln könnten die Koordination und Ausbildung von Streuobstpädagogen sein.



Naturpark  
Neckartal-  
Odenwald

#### Umweltbildungsangebote:

Die „Schaffung“ eigener Umweltbildungsangebote ist für den NP nicht nötig, die Förderung dagegen sehr. Im neuen NP-Plan sollen die beiden Punkte deswegen zusammengefasst werden.

#### Bildungsakteure:

Die detaillierte Auflistung von Naturparkführern und -Rangern wird gestrichen, da bei einer allgemeineren Formulierung auch Radguides und Streuobstpädagogen eingeschlossen sind. Dieser Inhalt wird beim ersten Unterpunkt dieses Ziels eingeschlossen.

Die wichtige Kooperation mit dem Geo-Naturpark wird bei dem Punkt „Bildung von Kooperationen...“ eingeschlossen.

#### NP-Zentrum:

Mehrere Punkte werden gestrichen: dass Führungen „schwerpunktmäßig für Schulklassen“ angeboten werden, dass das NP-Zentrum eine „ideale Ergänzung zum klassengebundenen Unterricht darstellt“ und dass es durch „pädagogische Touren im Gelände“ ergänzt wird. Außerdem wird die Zustandsbeschreibung, dass sich die Dauerausstellung in einem „guten Zustand“ befindet, gestrichen.

Das NP-Zentrum ist, zusammen mit der Homepage, eine wertvolle Installation, die gleichzeitig eine Abgrenzung zum Geo-Naturpark darstellt. Es sollte intensiver im neuen NP-Plan vorkommen, da es eine zentrale Funktion im gesamten NP einnimmt und die Ziele des NP's darstellen sollte. Außerdem muss seine Bekanntheit gesteigert werden, wozu sowohl die Gemeinden eine große Unterstützung sein könnten als auch fachfremde Angebote wie bspw. Hochzeiten, Mitternachtsführungen oder als Ausflugsziel für die Gemeindeverwaltungen. Hierbei könnte der NP Kooperationsmöglichkeiten und Angebote für die Gemeinden vorstellen.

#### Lehrpfade:

Die Lehrpfade haben den Pluspunkt, dass sie sich im Gegensatz zum NP-Zentrum über die gesamte Fläche des NP's verteilen, weswegen ihre Pflege wichtig ist. Jedoch fehlt ein Gesamtkonzept für die Lehrpfade, was Anzahl, Aufbau und Themen betrifft. Im NP-Zentrum könnten verweise auf die Lehrpfade gegeben werden, umgekehrt auf den Pfaden auf das NP-Zentrum. Die diskutierte Ausdünnung der Tafel- und Lehrpfadmenge wird nicht in den NP-Plan aufgenommen. „Zeitgemäße Überarbeitung und Modernisierung“ wird durch „einheitliches Konzept“ ersetzt.



Naturpark  
Neckartal-  
Odenwald

### Überblick Ziele:

Ein zusätzliches Ziel könnte sein, den NP in die Fläche zu bekommen, am besten durch Kooperationen, damit er auch beim Themenfeld Umweltbildung verstärkt wahrgenommen wird. Ohne Kooperationen könnte das bspw. durch Lernorte geschehen, mit denen der NP aber in Konkurrenz zu den Geopunkten des Geo-Naturparks tritt.

Ein weiteres übergreifendes Ziel bedarf einer Grundsatzentscheidung, die an den Vorstand weitergegeben wird: Soll der NP weiterhin über Kooperationen arbeiten oder über eigene Projekte? Für letzteres sind dauerhafte personelle Ressourcen notwendig.

### **Arbeitsphase 3 – Projektskizzen** (Ergänzungen zur Präsentation)

Neue potentielle Projekt Ideen, die in diesem Workshop entstanden sind: Kinderwanderwege, fachfremde Angebote im NP-Zentrum, übergreifendes Konzept für Lehrpfade, Lernorte (die eher gelesen werden als eine Tafelreihe des Lehrpfades, sind jedoch schwerer zu pflegen).

### xy-Klassenzimmer:

Die entsprechenden Klassenzimmer werden normal von den Gemeinden oder dem Forst betrieben. Insofern sind wie in Eberbach nur Kooperationen möglich. Streuobstklassenzimmer gibt es de facto durch Streuobstpädagogen. Im selben Rahmen wären auch Kooperationen mit Imkern möglich. Unterstützung durch den NP könnte die Ausrüstung von Streuobstpädagogen sein oder die erweiterte Ausbildung von NP-Führern. Beides entspräche einem erweiterten pädagogischen Angebot. Abschließend wird der Ersatz des Begriffs „Klassenzimmer“ durch „Lernort NP – Wiese, Wald, Fluss“ beschlossen.

### NP-Schulen:

In Baden-Württemberg kann sich kein NP mehr erlauben, keine NP-Schule anzubieten. Da für diese langfristige, strategische Entscheidung jedoch freie Ressourcen notwendig sind, wird sie an den Vorstand übergeben.

### Sensibilisierung für Umweltgefahren:

Wenn dieses Chancenprojekt umgesetzt wird, muss es positiv umbenannt werden. Doch eigentlich entspricht es dem Ziel Landschaftserhalt. Ein Schwerpunkt Jugendsensibilisierung entspräche der schwieriger umsetzbaren Bildung für nachhaltige Entwicklung.



Naturpark  
Neckartal-  
Odenwald

### Lehrbauernhöfe:

Keine Aufgabe des Naturparks.

### **Inhaltliche Zusammenfassung und Ausblick**

durch Heike Glatzel, FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH.

### **Verabschiedung**

durch Cordula Samuleit, Geschäftsführerin NP NO.